

Zwei neue *Onthophagus*-Arten aus Transkaukasien.

Von Jakob Kirschenblatt.

Onthophagus peropacus sp. n.

Aus der Gruppe des *Onthophagus amyntas* Oliv., unterscheidet sich von den anderen Arten dieser Gruppe durch verhältnismäßig kleine Größe, ziemlich schmale Gestalt und die matte Oberseite.

Schwarz, die Oberfläche mit düsterem, mattem Glanz, dunkel behaart, Schenkel schwach rötlich durchscheinend.

Kopf sehr fein und dicht, fast gleichmäßig punktiert, vorne schwach ausgerandet, jederseits der Ausrandung wiederum kaum merkbar ausgebuchtet. Die Stirn mit einer schwachen Querleiste, die zu den Seiten vollständig abgeflacht ist. Halsschild quer, gleichmäßig gewölbt, ohne Höckerchen und andere Unebenheiten, an der Basis ungerandet, an den Vorderecken gleichmäßig verrundet, mit gleich großen, feinen Punkten dicht bedeckt. Flügeldecken etwas schmaler als der Halsschild, flach, äußerst fein gestreift, die Zwischenräume fein gekörnelt. Hinterbrust mit einer feinen, den Hinterrand erreichenden Mittelfurche, die in der Mitte und vor dem Hinterrande je ein seichtes, längliches Grübchen bildet, längs der Mitte unpunktiert, in dem hinteren Grübchen mit mehreren feinen Punkten. Pygidium sehr fein punktiert und kurz behaart.

♂ unbekannt.

Länge: 6,5 mm.

Tiflis, 7. V. 1934 (ipse leg) 1 ♀. - Die Type wird in das Zoologische Institut der Akademie der Wissenschaften der U. d. S. S. R. übergeben.

Onthophagus diversicornis sp. n.

Habituell auf den ersten Blick an *Onthophagus furcatus* F. erinnernd, aber durch die merkwürdige Ausbildung der Scheitel- leiste des ♂ mit *Onthophagus furcicornis* Reitt. am meisten verwandt. Von dem letzten unterscheidet sich die neue Art durch viel kleinere Größe, die Färbung, den gleich langen Borstenkranz auf der Spitze der Hinterschienen und einige andere Merkmale.

Schwarz, fein gelb abstehend behaart, Kopf und Halsschild mit lebhaftem Erzglanze, die Flügeldecken samt ihren Epipleuren rotbraun oder erzfarbig, mit zwei rötlichen Flecken vor der Spitze. Die Vorderecken, die Seitenbeulen und die Epipleuren des Halsschildes und die Beine rotbraun, Taster und die Fühlerbasis rötlich-gelb, die Fühlerkeule dunkel.



Onthophagus diversicornis sp. n.
Scheitelleiste von vorne und von oben.

Kopfschild vorne ausgebuchtet, Stirnleiste niedrig, stark gebogen. Scheitelleiste beim ♂ sehr hoch erhaben und in eine sehr breite, nach oben verbreiterte, dicke Lamelle ausgezogen, die am Oberrande tief halbkreisförmig ausgeschnitten ist, sodaß dabei an den Seiten zwei lange Spitzen entstehen, die Mitte des Ausschnittes höchstens mit der Spur eines Höckerchens; beim ♀ ist die Scheitelleiste in eine ziemlich hohe und steile, aber viel niedrigere Lamelle ausgezogen als beim ♂, die an der Spitze ebenfalls ausgeschnitten ist, sodaß dabei zwei kurze, stumpfe Spitzen entstehen.

Halsschild stark quer, fast doppelt breiter als lang, beim ♂ mit sehr stark, beim ♀ mit viel weniger nach vorne ausgezogenen Vorderecken, an der Basis mit einer regelmäßigen Reihe großer Punkte, die in der Mitte auf einer kleinen Entfernung unterbrochen ist. Der Seitenrand vor den Vorder- und Hinterecken deutlich ausgebuchtet. Die Scheibe des Halsschildes stark und nicht dicht raspelartig punktiert, beim ♂ vorne steil abfallend, mit 4 kleinen Tuberkeln, von denen die inneren deutlicher ausgeprägt sind und einander viel näher stehen, als den äußeren, beim ♀ in gleichmäßiger Kurve nach vorne abfallend, mit einem Höckerchen in der Mitte.

Flügeldecken fein gestreift, ziemlich flach, die inneren Zwischenräume ganz regelmäßig zweireihig, die anderen unregelmäßig raspelartig punktiert. Pygidium fein punktiert und mäßig lang abstehend behaart. Enddorn der Vorderschienen an der Spitze schwach gekrümmt. Die Spitze der Hinterschienen mit einem Kranze aus gleich langen Börstchen. Der lange Enddorn der Hinterschienen so lang wie das erste Glied der Hintertarsen.

Länge: 5—6 mm.

Ordubad im Araxestale, 8.—9. VI. 1934 (ipse leg.). Mehrere Exemplare. Die Typen werden in das Zoologische Institut der Akademie der Wissenschaften der U. d. S. S. R. übergeben. Cotypen in meiner Sammlung.

Koleopterologische Notizen.

Von Jan Roubal.

339.*) **Duvalius microphthalmus** Mill. ssp. „**tatricus**“ beschrieb Jeannel in L'Abeille, XXXV (1928), p. 413, 415 nach einem von mir entdeckten Exemplar, außer welchem ich noch drei weitere besitze; ich habe sie bei Tufňa in Groß-Fatra in der Slowakei gefunden und erlaube mir die Deutung des Fundortes zu rechtfertigen: die Benennung „*tatricus*“ und die Lokalität „Haute-Tatra“ ist unzutreffend, da G.-Fatra topographisch, geologisch, orographisch etwas absolut anderes ist, als die Hohe Tatra. Offenkundig handelt es sich um einen Schreibfehler „T“ statt „F“ und die Rasse soll „*fatricus*“, das Gebirge Haute-Fatra heißen.

346. **Gnathoncus rotundatus** Kugel. Soweit ich von dieser Art irgend eine var. aus Böhmen und aus der Slowakei sah, war es immer nur die var. *suturifer* Reitt., selbst recht kleine Stücke. Das Vorkommen dieser var. ist so ständig, daß ich z. B. in B. Bystrica in der Mittelslowakei unter ca. 100 Exemplaren, die aus den Vogelkästchen stammten, binnen einigen Jahren keine andere Form als die erwähnte zu Gesicht bekam. Auch in den

*) Nr. 338 in Entom. Blätt. XXXI. (1935), p. 37.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1934-1936

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenblatt Jakob

Artikel/Article: [Zwei neue Onthophagus-Arten aus Transkaukasien. 201-203](#)